

Tätigkeitsbericht über das Jahr 1983/1984

Am 25.11.1983 fand im Feuerwehrgerätehaus um 20 Uhr die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hennethal statt.

Es waren 44 Kameraden anwesend.

Felix Hackl eröffnete die Versammlung und gab das folgende Programm bekannt, nachdem er alle Anwesenden begrüßt hatte

- Punkt 1) Begrüssung
- Punkt 2) Totenehrung
- Punkt 3) Jahresbericht des Schriftführers
- Punkt 4) Jahresbericht des Kassierers
- Punkt 5) Jahresbericht des Jugendfeuerwehrr.
- Punkt 6) Bericht der Kassenprüfer
- Punkt 7) Entlastung des Vorstandes
- Punkt 8) Grußwort der Gäste
- Punkt 9) Vereinsgründung
- Punkt 9a) Übungsbetrieb der 2. Gruppe
- Punkt 10) Verschiedenes

Zu Punkt 2) Es wurde besonders unserem verstorbenem Kameraden Otto Schneider gedacht

Zu Punkt 3) Der Jahresbericht wurde mit 1 Änderung angenommen

Zu Punkt 4) Manfred Poths verlas den Kassenbericht

Zu Punkt 5) Winfried Kühnl gab den Jahresbericht. Da Udo Brosche nicht mehr weitermacht, muss sich über die neue Leitung Gedanken gemacht werden

Zu Punkt 6) Die Kassenprüfer gaben bekannt, daß die Kasse geprüft wurde und keine Beanstandungen erhoben wurden.

1983

- 2u Punkt 7) Es wurde Antrag auf Entlastung gestellt. Mit eigener Stimmenthaltung wurde dieser Antrag angenommen.
- 2u Punkt 8) Josef Schneider, Karl-Helmut Kneusel und Peter Maciejewski gaben ihr Grußwort.
- 2u Punkt 9) Es wurde über die Gründung eines eingetragenen Vereins abgestimmt. Es waren 44 dafür, keiner dagegen und keine Enthaltungen. Die Mustersatzung wurde verlesen. Die Abstimmung ergab 44 Dafür - keine Gegen - und keine Enthaltungsstimmen. Es wurde Antrag auf Erhebung von 2,- monatlich für fördernde Mitglieder gestellt. Die Abstimmung ergab 42 dafür 1 dagegen und 1 Enthaltung.
- Nachdem der Bürgermeister, der noch auf einer anderen Sitzung war, eintraf, gab auch er sein Grußwort. Er dankte für den Brandschutz, den die Feuerwehr erbringt.
- 2u Punkt 9a) Der Gruppenführer der 2. Gruppe lud seine Gruppe ein, in den Wintermonaten jeweils am 1. Sonntag im Monat die theoretische Übung gemeinsam mit der 1. Gruppe zu besuchen.
- 2u Punkt 9b) Es folgte eine Diskussion über einen Jugendgruppenleiter. Es wurde abgestimmt, daß Winfried Kühn Jugendfeuerwehrwart bleibt. Matthias Zens + Ralf Diels werden die neuen Gruppenleiter.
- 2u Punkt 9c) Als Kassenprüfer wurden Dieter Hackl, Gerhard Krämer, H. S. Janka und Willi Kandler gewählt.

1983

- Zu Punkt 10) Es tritt neu in die Feuerwehr ein:
 Neuaufnahmen Wolfgang Oehl, geb. 18.3.1949. Er war vom 1.1.82 bis 30.9.83 in Tsst-Hahn. Er bringt Unterlagen über Grundlehrgang und Funk-Unterweisung mit.
- Antrag der Jugendfeuerwehr auf DM 150,- Der Wehrführer zahlte privat DM 50,- und Peter Maciejewski den Rest.
- Anschaffung von Stiefeln. Kamerad Oehl stellt DM 500,- zur Verfügung. Die Feuerwehr trägt den Rest. Ortsbrandmeister Schneider hat eine Quelle, wo man die Stiefel für DM 83,- das Paar erhält.
- Ausflug Nach einer längeren Diskussion, wurde der Vorstand beauftragt, sich über die Vorschläge Gedanken zu machen, Winfried Kühn macht eine Umfrage, ob die Kameraden lieber einen Tagesausflug oder eine längere Reise machen wollen.
- Antrag auf einen Rost Die Feuerwehrfrauen, die das Gerätehaus sauber halten, stellen einen Antrag auf einen Rost für Stiefel.
- Der offizielle Teil der Versammlung wurde um 23¹⁰ geschlossen.
- Anschließend wurde ein Videofilm von Uwe Voss vom Feuerwehrfest gezeigt und man saß anschließend noch in gemütlicher Runde zusammen.
- Am 31. März 1984 fand eine außerordentliche Versammlung statt. Es waren 31 Kameraden anwesend.
- Die Versammlung wurde durch Felix Hackl eröffnet und gab die folgende Tagesordnung bekannt:

1983

- 1) Sommerübungsplan
- 2) Feuerwehrfeste
- 3) Vorbereitung zum 40j. Jubiläum
- 4) Ausflug
- 5) Verschiedenes

Zu 1) Der Sommerübungsplan wurde erstellt

Zu 2) Die Feuerwehrfeste, die wir besuchen wollen, wurde verlesen. Winfried Kühnl schlug vor, im nächsten Jahr auch einmal eine Feuerwehr, der wir nicht verpflichtet sind zu besuchen

Zu 3) Es wurde vorgeschlagen, die Ehrungen zum 40j. Jubiläum anlässlich eines Kameradschaftsabend vorzunehmen

Zu 4) Nach einer kurzen Diskussion wurde folgender Beschluss gefasst: Die Feuerwehr gewährt einen Zuschuss von DM 3000,- zum Ausflug. Es waren 23 dafür, 3 dagegen und 4 Enthaltungen. Der Ausflug ermässigt sich für Feuerwehrkameraden von DM 348,- auf DM 161,-

Zu 5a) Nach einer Diskussion wurde folgender Antrag gestellt: Die Feuerwehr beschafft 20 Paar Stiefel für DM 1700,-, DM 500,- sind bereits durch eine Spende von Kd. Oel eingegangen. Es waren 31 dafür, keiner dagegen und keine Stimmenthaltungen.

Zu 5b) Kd. Oel stellte Antrag auf Einsatzantrag. Er wurde an den Zeugwart verwiesen

Zu 5c) Es haben die Kameraden Th. Schauss v. Ralf Diebs an Lehrgängen teilgenommen

Zu 5d) Es wurde Antrag gestellt, dass 1. Mai ausfallen zu lassen. Es waren 25 dafür, 4 dagegen und 2 Enthaltungen. Grillfest am

1983

Der offizielle Teil wurde um 21³⁰ geschlossen. Anschließend erhielt jeder Anwesende einen Imbiss und man saß noch in gemütlicher Runde zusammen.

Ausflug

Am 27. April 1984 um 12.30 startete der Bus. Die Fahrt ging von Idstein - Autobahn Frankfurt - Würzburg - Nürnberg - Regensburg. Nach einer Rast in einem kleinen Gasthof, das von einem Mann aus Hessen geleitet wird, ging die Fahrt über die Grenze. Wie an jeder kommunistischen Grenze dauerte es seine Zeit und die Einfahrt war bedrückend. Nachdem wir die Grenze passiert hatten fuhren wir durch eine ziemlich öde und armselige Gegend. Ab Pilsen (wo wir leider keinen Halt machten) wurde die Gegend etwas schöner und wir befuhren sogar eine Autobahn. Nachdem wir Prag erreicht hatten, etwas mühsam das Hotel ~~gefunden~~ hatten, fand die Zimmerverteilung statt. Bevor wir das Hotel betraten, tauschte uns ein lieber Tscheche feld um. Als wir am Samstag morgen erwachten, schmeile es. Unsere Reiseleiterin Frau Vera zeigte uns mit einem Kollegen Prag. Wir besichtigten den Hradtschin (ehemaligen Königspalast) und das goldene Gässchen. In einem kleinen Café erhielten wir eine kleine Erfrischung.

Am Sonntag besuchten wir eine Prager Feuerwehr. Wir wurden dort sehr freundlich aufgenommen und man zeigte uns die gesamte Feuerwehr. Uns zur Liebe wurde die Drehleiter extra herausgefahren.

1989

und unsere Feuerwehrkameraden konnten sich Prag von oben ansehen.

Anschließend überreichte unser Wehrführer Felix Kachel einen Teller und es wurden einige Erinnerungsfotos gemacht.

Am Nachmittag wurde das Judenviertel, der Altsiedler Ring und die Karlsbrücke besichtigt.

Am Abend stand ein kleiner Varietésbesuch auf dem Programm. Dort wurden auch Kontakte zu unseren ostdeutschen Schwestern geschlossen.

Auch unsere jungen Feuerwehrkameraden haben Freundschaft mit jungen Tschechen geschlossen. Da auf unserem Bötzel eine Discothek war saß man bis zum frühen Morgen zusammen und feierte Abschied von Prag.

Am Montag morgen nach dem Frühstück ging die Fahrt durch Böhmen in Richtung Karlsbad. Auf dem Wege dorthin hatten wir Gelegenheit die Heimat einiger Feuerwehrkameraden kennenzulernen.

Nach einer Pause in Franzensbad, wo wir Oblate und Glaswaren kaufen konnten fuhren wir nach Karlsbad. Dort verbrachten wir die letzte Nacht. Der Besuch einer Tee-Stube war geplant aber es fanden nicht alle Platz, so daß die Feis im Hotel weiter ging.

Am nächsten Morgen besuchten wir Eger daß wegen dem 1. Mai festlich geschmückt war. Ein kleine Jahrmacht war auch da. Gegen Mittag verließen wir Eger, nachdem wir uns von Frau Vera verabschiedet hatten und ließen den Frust der Grenze über uns ergehen. Nachdem wir uns alle schon im Gefängnis gesehen hatten, ließen sie uns doch fahren und wir traten die Heimfahrt an, die pöhllich verlief.

1984

A.2 Versamml. Am 1.3.1984 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt.

Es waren 30 Kameraden anwesend.

1) Der Wehrführer eröffnete die Versammlung und gab die folgende Tagesordnung bekannt:

2) Protokoll v. 31.3. u. 13.8.

3) Satzungsänderung

4) Verschiedenes

Zu 2) Gegen Form und Inhalt wurden keine Einwände erhoben

Zu 3) Der § 8 wird wie folgt geändert:

2) Die Mitgliederversammlung wird vom Wehrvorsitzenden oder im Verhinderungsfall von seinem Vertreter geleitet und ist mindestens einmal jährlich unter Bekanntgabe der vorgesehenen Tagesordnung mit einer schriftlichen Fort durch Antrag an Feuerwehrgerätehaus einzuberufen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Zu 4a) Der Winterplan wurde erstellt

b) Wenn jemand nicht zum Beirgang, zu dem er gemeldet ist kommen kann, möchte er doch bitte dem Vorstand bescheid sagen, damit dieser einen anderen schicken kann oder die Abmeldung über den Ortsbrandmeister erlangen kann.

c) Handschuhe sollen demnächst beschafft werden.

d) Geräteprüfung liegt am. Pic wird am 5.9.84 um 19 Uhr N.A. finden. Es möchten ein paar Kameraden helfen.

1983

e) Es werden für jeden 2 Namensschilder beschafft.
Die Kosten betragen DM 4,- je Schild.
Der offizielle Teil wurde am 22. März beendet. Anschließend wurde von Peter Maciejewski der Videofilm von der Pragsfahrt gezeigt. Dazu waren auch die Damen hergeladen.

Brandeinsätze In 1984 hatten wir 4 Brandeinsätze.

Am 5.1.1984 brannten die Tannen vom Förster

Am 18.3.1984 brannte es oberhalb des Siedens. Als die Feuerwehr eintraf, waren die Flammen bereits ausgegangen.

Am 20.3.1983 brannte die Scheune von Hechelmanns. Die Polizei hatte Alarm ausgelöst. Mit einer Weibelspritze wurde der Brand gelöscht.

Am 22.8.1983 brannte der Mähdescher von Herbert Enders. Da der Brand mit der Weibelspritze u. den mitgebrachten Feuerlöschern nicht gelöscht werden konnte, wurde das Tanklöschfahrzeug von Prinz-Margarethe angefordert. Dieses konnte den Brand in kurzer Zeit löschen.

Hilfleistung Im Jahre 1984 konnten wir 4 ~~Hilfleistungs~~berichte an den Ortsbrandmeister weiterleiten.

Am 30.5.84 wurde ein Baum zerklüftet und beseitigt, damit der Verkehr auf der Rheindalstraße wieder rollen konnte.

Am 16.10.84 waren wieder 7 Mann wegen eines Baumes auf der Kreisstraße zwischen Nesselthal und Leisbad im Einsatz.

Am 19.11.1983 und 20.11.1983 hatten wir Ölalarm. Bei diesem Einsatz waren auch die Anberger Feuerwehrt, der Ortsbrandmeister und der Bürgermeister.

1984

abwesend.

Am 23. + 24. November 1984 wurde wieder wegen Bäumen ausgerückt werden.

Übungsbetrieb Im Winterhalbjahr 1983/84 fanden 9 theoretische Übungen statt.

Es unterrichteten am:

- Am 4.12.83 die Kameraden M. Schwanh + W. Wühl über Rücken und Selbstschutz
- am 18.12.83 die Kameraden M. Lenz u. R. Lenz über den Löschvorgang
- am 8.1.84 die Kameraden M. Schwanh + W. Wühl über Rücken und Selbstschutz.
- am 22.1.84 die Kameraden D. Nachl + Th. Jutzper über Technische Hilfeleistung
- am 5.2.84 die Kameraden H. Schneider u. W. Christmann über die Löschwassererzeugung
- am 4.3.84 die Kameraden S. Ott u. R. Lenz über wasserführende Armaturen.
- am 18.3.84 die Kameraden W. Wühl u. R. Lenz über Knoten und Stiche, sowie
- am 1.4.84 durch N. Nachl + W. Schmidt über Unfallverhütung belehrt, an der 12 Kameraden der 1. Gruppe teilnahmen.

Im Sommerhalbjahr wurden 11 Übungen abgehalten, von denen 4 Schulübungen je 1 Angriffübung Leiter, Reifensbrand, Unterarmklemme u. Brand-Martin sowie 1 Ausangübung und 1 Gerätekunde und Pflege statt. Auch bei diesen Übungen wechselten sich die Kameraden ab.

Am 12.8.1984 fand eine Feuersübung der 2. Gruppe statt.

Am 29.8.1984 fand eine gemeinsame Übung der 1. Gruppe

1983

und 2. Gruppe mit der Feuerwehr Nohhausen und
 Ströbzig-Margarethe angenommen wurde der Brand des
 Wohnsiedlerhauses unseres Jagdpächters Wehnert.

Am 10.9.83 fand eine Übung der Altschützengilde -
 trage statt. Bei einem angenommenen Brand im Haus
 von Gerhard Krause wurde ein verletzter Kamerad aus einem
 verrauchten Raum geborgen. Es nahmen 5 Kameraden teil.

Am 7.10.83 fand die Sommerübung bei Peter Maciejewski
 statt. Da der Weg ziemlich aufgeweicht war, stellte die
 Übung zusätzliche Anforderungen an die Feuerwehrkammeraden.
 Mit einem Traktor wurde die TS und das Schlauch-
 material auf das Grundstück gebracht. Dann konnte
 mit den Pumparbeiten begonnen werden. Anschließend gab
 es Weißwurst und süßen Senf, sowie jede Menge
 Bier. Die letzten Kameraden erreichten ihr Zuhause
 erst spät gegen Abend.

Wir befinden uns jetzt im Winterübungsplan, wobei
 am 4.11.1983 die Kameraden D. Klein + H. Oehl über die
 Wasserpumpen und an

18.11.1983 die Kameraden Th. Jützel + H. Schmitt über
 Fahrzeug- u. Gerätekunde, sowie über Ausrüstungen.

Lehrgänge Im Jahr 1983 nahmen 2 Kameraden an einem Grundlehrgang teil, 2 Kameraden absolvierten einen Altschützengildelehrgang in Jahannisberg, ein Kamerad nahm an einem Truppführerlehrgang der Berufsfeuerwehr Wiesbaden in Bad Kneubach, 1 Kamerad besuchte den Maschinistenlehrgang und 2 nahmen an einer Funkkinderübung teil.

Vorstand Der Vorstand traf sich im Jahre 1983 9x.
 An 5 Wehrgemeinschaftsversammlungen nahmen Wehrgemeinschaftsmitglieder teil.

1983

und Hellverheerter Teil, sowie an einer
Herbstdienstrengung und Tagung des
Kreisfeuerwehrverbandes.

50 Jahre!

Im Jahre 1983 waren viele Feuerwehrjubiläen.
Am 12.5. fuhren wir nach Störn-
Mayerthö und am 13.5. schon wieder nach Pannod.
Am 27.5.83 trafen wir uns in Wingsbach.

Am 11.6.83 marschierten wir mit den Brüdern
durchs Ort. Am 7.7.83 fuhren wir mit in Berg-
Hohenstein und letztendlich am 8.7. in Disibach.

JNV f. am

Zu guter Letzt wählten wir am 16.11.1983
unseren neuen Ortsbrandmeister, Reinhold Juchas.
Josef Schmider erhielt einen ehrenvollen Abschied.

An dieser Stelle sei allen Kameraden der Feuerwehr,
dem Vorstand, sowie den Kameraden, die die Jugend-
feuerwehr leiteten Dank und Anerkennung gesagt, die
ihre Freizeit für die Feuerwehr opfern und verbleibe
mit Kameradschaftl. Gruß

gott zu Euch, dem Nachzug zur Wehr
Werner Schmidt 11, der 30.11.1983

